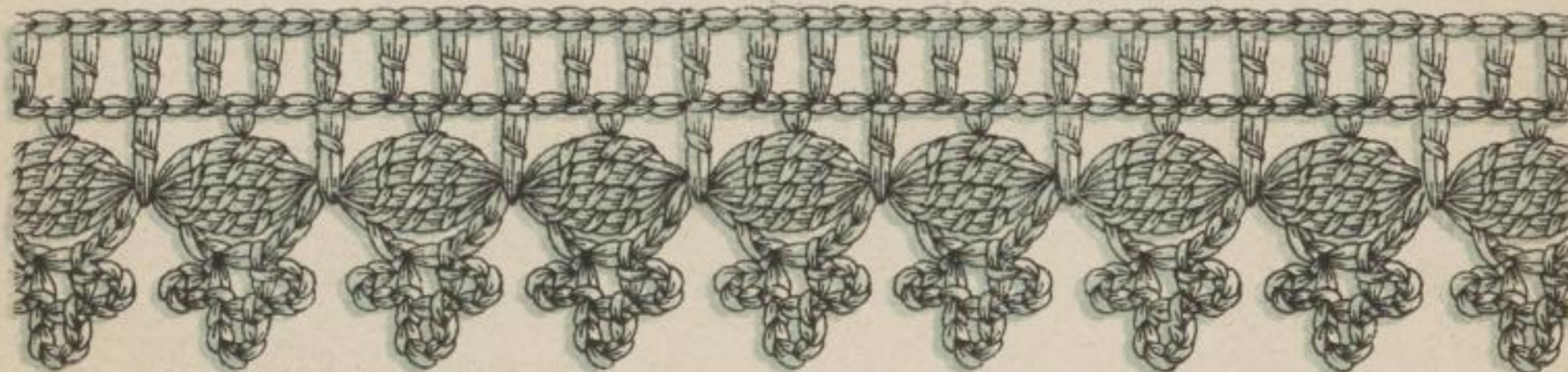


Spitze zur Garnitur von Wäschegegenständen.

Die Spitze ist aus einzeln zu häkelnden Rosetten zusammengesetzt und werden solche wie folgt gearbeitet. Um 15 zum Ringe geschlossene L.-M. häkelt man 36 St. 2te Reihe: 7 L.-M. und 1 f. M. abwechselnd auf je die 3te R.-M. voriger Reihe. 3te Reihe: 7 L.-M. und 1 f. M. abwechselnd auf die mittlere M. der Bogen voriger Reihe. Die einzelnen Rosetten werden nach Zeichnung an betreffender Stelle verbunden. Die Borte wird der Länge nach gearbeitet und fängt man mit derselben wie folgt an. 1te Reihe: 4 * 1 St., 4 L.-M., 1 f. M., 4 L.-M., 1 St., 4 L.-M., 1 P. abwärts, 4 L.-M. vom * wiederholt. 2te Reihe: abwechselnd 1 St., 1 L.-M. Die 3te Reihe wird aus einzeln herzustellenden Figuren zusammengesetzt. Zu der runden Form schliesst man 6 L.-M. zum Ringe und häkelt darauf 19 St. Zu der ovalen Form schliesst man 20 M. zum Ringe und arbeitet darauf 8 f. M., 3 L.-M. 4mal abwechselnd. An den betreffenden Stellen, wie nach Zeichnung ersichtlich, werden die einzelnen Figuren verbunden. 4te Reihe: 1 f. M., 9 L.-M., 1 f. M. abwechselnd. 5te Reihe: 1 St., 1 L.-M. abwechselnd. Zum Schlusse füllt man den Raum zwischen den Zacken durch einige L.-M. und 3 P. abwärts aus.



Diese Spitze wird bei der Zacke begonnen und zwar wie folgt: * 3 L.-M., 3 P., das letzte mit den ersten verbunden, 2 L.-M., nun in die 1te L.-M. zurück, 4 dreifache St., sämtliche mit einer M. abgemacht, vom * wiederholt. Der obere Abschluss ist genau nach Vorlage zu arbeiten.

Aus dem Atelier von Fr. Fischbach.

Druck von Fl. Kupferberg, Mainz.

